

Von Action bis Entspannung ...

... alles dabei bei den Osterferienaktionen in Hürtgenwald

Auch in diesem Jahr hatten die Osterferienaktionen wieder viel Spaß und Spannung im Gepäck.

Los ging es in Kooperation mit der freiwilligen Feuerwehr aus Hürtgenwald zum Besuch der Feuerwehr am Flughafen Köln/Bonn. Kinder und begleitende Erwachsene waren begeistert von den Fahrzeugen, die der Feuerwehr dort zur Verfügung stehen. Im Anschluss gab es noch eine kurze Führung durch den Flughafen. Auf diesem Wege möchten wir uns nochmal ganz herzlich für die Unterstützung und die freundliche Zusammenarbeit der freiwilligen Feuerwehr bedanken, vor allem bei den Fahrern der Mannschaftsbusse Jürgen Heinrich, Helge Pohl, Philipp Heinrich und Daniel Mache-rey.



Bei der Flughafenfeuerwehr

Für Entspannung sorgte die Joga-Lehrerin Nicole Hartmann aus Brandenburg. Die Kinder konnten es sich hierbei gemütlich machen, lernten den Sonnen-gruß und durften am Ende auf meditativer Musik malen und relaxen ...



Continium 2014 Sternwarte Aachen

24 Kinder fuhren nach Kerkrade ins Continium-Discovery-Center. Die Erfinderfabrik bot viel Action für die Gruppe und Gelegenheit, seine verborgenen Talente zu entdecken. Dies geschah vor allem in der Unterstützung der individuellen Ideen

der Besucher. Vom Aufschrauben alter Geräte bis hin zu Ess-Erfindungen und einer Murren-Lawine war für jeden was dabei.

Im Anschluss fuhren die Kinder der Gemeinde noch nach Aachen zur Sternwarte und sichteten die Sonne durch die speziellen Ferngläser. Auch hier waren die Kinder mit großem Interesse dabei... Beim Beauty-Tag in Zusammenarbeit mit dem Friseursalon „Creativa“ in Gey konnten sich 10 Mädels so richtig schön machen lassen. Hier gab es alles für die Schönheit: Frisuren, Schminken, Stilberatung. Das Ergebnis waren noch hübschere und zufriedene Mädchen ...



Die Mädels nach dem „Beauty-Tag“

Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die uns wie immer prima unterstützt haben, der freiwilligen Feuerwehr und

Kinder und Jugendliche fragen nach ...

Schüler der Gemeinde Hürtgenwald besuchen das Rathaus

Auch in diesem Jahr wurde den Schülern der Gemeinde Hürtgenwald die Gelegenheit gegeben, ihre Wünsche, Ideen und Verbesserungsvorschläge im großen Sitzungssaal des Rathauses vorzutragen. Bürgermeister Buch, die Abteilungsleiter, Ortsvorsteher und Jugendbetreuerinnen standen Rede und Antwort.

Die Kinder der Grundschule Vossenack wünschen sich zum Beispiel mehr Spielgeräte auf dem Schulgelände, die Kinder aus Straß sind unzufrieden mit dem Hügel

und den Obstbäumen auf dem Schulhof. Die Schüler aus Bergstein möchten mehr Fußballspielen und wünschen sich Tore und Tornetze. Insgesamt finden die Kinder, dass die Autos und Traktoren in Hürtgenwald zu schnell fahren und dass alle Bürger mehr auf die Sauberkeit der Umwelt achten sollten.

Im Anschluss an das Kinderforum gab es eine kurze Rathausführung, bei der die Schüler einen Blick in das Büro des Bürgermeisters und ins Bürgerbüro werfen konnten. Das „Highlight“ war die ge-

spielte Trauung im Standesamt. Das Jugendforum stand in diesem Jahr unter dem Motto „Schüler gegen Rassismus und Rechtsextremismus“. Im Anschluss an die „offene Fragestunde“, bei der es in erster Linie um das Thema Busse ging, wurde vom Institut gegen Rechtsextremismus in Köln ein Workshop zu diesem Thema angeboten.

Die Ergebnisse der beiden Foren wurden von den Jugendbetreuerinnen zusammengefasst und im Laufe des Jahres weiter bearbeitet.

Achtung – Störung!

Kein Restabfall in die Biotonne!

Seit fast 20 Jahren werden in privaten Haushalten der Städte und Gemeinden des ZEW-Verbandsgebietes organische, kompostierbare Abfälle aus Küche und Garten getrennt gesammelt und in der Biotonne zur Abholung und zum Transport in die Kompostierungsanlage bereit gestellt.

Die Kompostierung selbst ist ein natürlicher Prozess, der in den Kompostierungsanlagen der AWA Entsorgung GmbH genutzt und mit technischen Hilfsmitteln begleitet wird.

In der Kompostierungsanlage Würselen wird jährlich aus rund 30.000 Tonnen Bioabfällen Kompost produziert.

Aber nur wenn Bioabfälle sauber und ohne Störstoffe angeliefert werden, kann hochwertiger Kompost erzeugt werden, der den gesetzlichen Anforderungen genügt. Denn der fertige Kompost muss sehr strenge Qualitätskontrollen durchlaufen, bevor er als wertvoller Dünger und Bodenverbesserer in den Gärten und auf Ackerböden eingesetzt werden darf. Das getrennte Sammeln von Wertstoffen

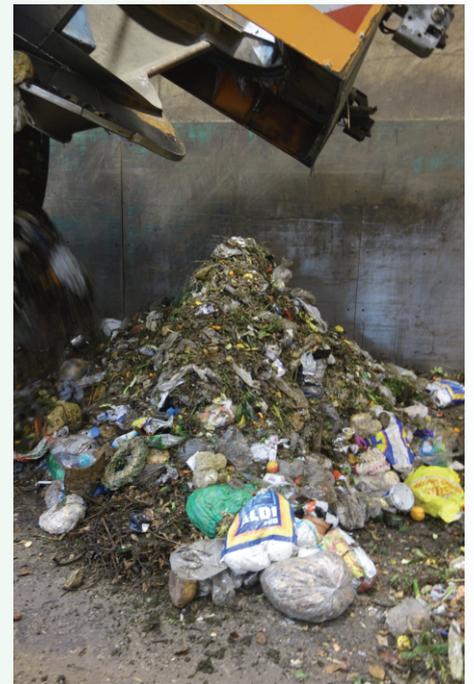
und Restabfällen ist der Kernpunkt der modernen Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Alle Bürger und Bürgerinnen sind gesetzlich verpflichtet, diese „Arbeit“ gewissenhaft zu erledigen. Dieser Aufforderung kommen fast alle Nutzer der Biotonne nach. Dafür bedankt sich die AWA Entsorgung GmbH ausdrücklich!

„Schwarz“-Entsorgung über die Biotonne: Auf der anderen Seite gibt es doch manche „schwarzen Schafe“, die Restabfall und Verpackungen ganz bewusst über die Biotonne entsorgen! Immer häufiger werden in den letzten zwei Jahren offensichtlich „falsche“ Abfälle in die Biotonnen gefüllt und gelangen so in die Kompostierungsanlage in Würselen.

Anlieferung von Bioabfall in der Kompostierungsanlage Würselen im März dieses Jahres

Es ist ein Irrtum, dass mit einem solchen Verhalten Entsorgungskosten eingespart werden können.

Im Gegenteil: als Folge müssen alle Ab-



fälle, die nicht kompostiert werden können, mit sehr großem Aufwand aus dem Bioabfall aussortiert und diese Kosten auf die Abfallgebühren umgelegt werden.

Die sogenannten „Fehlwürfe“ in der Biotonne haben inzwischen eine solche Größenordnung erreicht, dass dieses Verhalten nicht länger toleriert werden kann.

Was also tun?

An alle Nutzer von Biotonnen geht zunächst der eindringliche Appell der AWA Entsorgung GmbH, verantwortungsvoll zu handeln und nur kompostierbare Bioabfälle aus Küche und Garten in die grüne Tonne zu füllen.

Fragen zur „richtigen“ Sortierung der Bioabfälle beantwortet die AWA-Abfallberatung. Auf der Homepage der AWA sind ebenfalls Informationen hierzu abrufbar.

Eine gedruckte Sortierhilfe zur Biotonne ist an der Information im Rathaus erhältlich.

Für alle anderen Probleme der Abfallentsorgung vor Ort hat die Abfallberatung ein offenes Ohr, zum Beispiel, ob weitere Restabfall- oder Wertstofftonnen vor Ort benötigt werden.

Weitere Tipps gibt die AWA-Abfallberatung unter der Telefon-Nr.:
0 24 03 / 8766 – 353.

Nachruf

Wir trauern um

Heinz Fazius

Rektor i.R.

der plötzlich und unerwartet im Alter von 72 Jahren verstarb.

Neben seinem Schuldienst war er ab 1996 ein hoch geschätztes Mitglied des Fördervereins der Grundschule. Sein Engagement ging weit über das gewählte Amt zum Vorsitzenden, das er seit Mai 2007 inne hatte, hinaus.

Die alltäglichen Pflichten im Vereinsleben bereicherte er mit persönlichem Hintergrundwissen. Mit Heinz Fazius verlieren wir einen Menschen, der stets mit Rat und Tat zur Seite stand. Wer Glück hatte, Heinz Fazius in seinem Schaffen und Wirken zu erleben, weiß, dass die Schulkinder im Mittelpunkt seines beruflichen Lebens standen.

Er war Ansprechpartner und Kümmerer, er begegnete ihnen mit Offenheit und Einfühlungsvermögen.

Schulpflegschaft und Förderverein der GGS Vossenack und Bergstein werden sein Wirken in Ehren halten. Wir werden seinen eingeschlagenen Weg mit seinen Ideen weiter leben und seinen Spuren mit Nachhaltigkeit begegnen.

Claudia Büttgen
für die Schulpflegschaft

Birgit Franke
für den Förderverein

Europa- und Kommunalwahlen am 25. Mai 2014

Briefwahl kann ab sofort beantragt werden

Die Wahlbenachrichtigungen und die Anträge zur Beantragung von Briefwahlunterlagen wurden bis zum 04. Mai 2014 durch die Deutsche Post zugestellt. Personen die keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, aber glauben wahlberechtigt zu sein, können sich mit dem Wahlamt in Verbindung setzen und prüfen lassen, ob sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind. Die Beantragung von Briefwahlunterlagen ist auch online unter www.huertgenwald.de möglich.

Die vom Wahlausschuss der Gemeinde Hürtgenwald in seiner Sitzung am 10.04.2014 zugelassenen Kandidaten/Wahlbewerber für die Kommunalwahl sind im Internet unter www.huertgenwald.de, Rubrik **Wahlen** einsehbar. Dort finden Sie auch alle weiteren aktuellen Wahlinformationen.

Da der Landeswahlausschuss erst am 24.04.2014 über eine Beschwerde zur Zulassungsentscheidung für den Kreistag Düren entschieden hat, erfolgte zu Beginn des Briefwahlgeschäfts leider eine verzögerte Übersendung der Briefwahlunterlagen, da der Kreis Düren noch nicht früher die Stimmzettel für die Kreistagswahl bestellen konnte.

Die **Wahlbezirke 02.0 „Bergstein“ und 05.0 „Gey“** sind zudem vom Landeswahlleiter als statistische Wahlbezirke ausgewählt worden. Es erfolgt eine Ausgabe von amtlichen Stimmzetteln, die verschiedene Merkmale (Großbuchstaben) nach Geschlecht und Altersgruppen enthalten. Das Wahlgeheimnis bleibt in jedem Falle gewahrt. **Abschließend eine Bitte:** Gehen Sie wählen und machen von Ihrem demokratischen Grundrecht Gebrauch.

Baugebiet Germeter

Wachsendes Interesse

Das freundliche Wetter des Frühjahrs lockt wieder mehr Besucher in die Eifel und auch Bauinteressenten in das Baugebiet Germeter im Ortsteil Vossenack. Im ersten Quartal des Jahres haben hier schon zwei Familien ihr Traumgrundstück gefunden. „*Wir haben lange gesucht und kennen nun alle Baugebiete im Umkreis, aber diese Lage ist wirklich einmalig*“ schwärmen Grundstückskäufer, die bald zum Germeter nach Vossenack ziehen. Die Anwohner freuen sich über jede neue Baustelle, weil ihr Baugebiet nun immer mehr Gestalt annimmt.

Das noch verfügbare Grundstücksangebot reicht von 459 m² für 34.425 € bis zu 885 m² für 70.800 €

Auskünfte erteilt die Kreis Düren Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Telefon: 0 24 21 - 22 15 20 oder info-gis@kreis-dueren.de.

Wenn Ratten zum Problem werden

Vorbeugen oder Gift einsetzen?

Regelmäßig gehen im Rathaus Hinweise auf ein sog. „Rattenproblem“ ein. Meist wurde eine Ratte bei Tageslicht beobachtet. Wie schwerwiegend ist dieses Problem und wie kann man diesem Herr werden?

In unserer Region kommt in erster Linie die Wanderratte vor. Die Hausratte ist vom Aussterben bedroht, da durch den Ausbau von Speichern, Ställen und Scheunen ihr der Lebensraum genommen wird.

Das Problem

Die Wanderratte lebt in erster Linie unterirdisch in einem selbst angelegten weitverzweigten Gangsystem. Bequemer ist für sie jedoch das Leben in der Kanalisation, da hier die Gänge schon vorhanden sind und die Nahrung „vorbeigeschwommen kommt“, also paradiesische Verhältnisse herrschen!

Die Wanderratte ist ein Allesfresser. Neben pflanzlicher Nahrung frisst sie auch Fleisch und Fisch. Aber wie gelangt sie an dieses reichhaltige Angebot?

Die Ratte gehört mit ihrem ausgeprägtem Geruchssinn zu den Lebewesen, die über weite Entfernung Nahrungsspuren verfolgen können. Über den Abfluss oder die Toilette entsorgte Essensreste werden

genauso verfolgt, wie der verlockende Duft des falsch befüllten Komposters, des „gelben Sacks“ vor der dem Haus oder des aufgestellten Hunde- und Katzenfutters. Auch Vogelfutter sollte so verwendet werden, dass es für Ratten unerreichbar ist. Von der entdeckten Futterquelle wird reichlich Gebrauch gemacht, weil es für die Tiere einfacher nicht geht.

Undichte Rohrverbindungen und schadhafte Rohre bieten den Ratten insbesondere im Bereich der Hausanschlüsse Möglichkeiten, sich bei Hochwasser sicher zurückzuziehen.

Was kann man machen?

Wichtig ist, dass man den Ratten das Leben so schwer wie möglich macht. Das bedeutet

- Lebensmittel und Essensreste gehören nicht in den Ausguss oder die Toilette.
- Tierfutter sollte nur in geschlossenen Behältnissen im Haus aufbewahrt werden. Es sollte kein Tierfutter im Außenbereich (dauerhaft) bereitgestellt werden.
- Bei Vogelhäuschen sollte man beobachten, wer im Winter von ihnen Gebrauch macht.



- Rohe und gekochte Speisereste gehören nicht auf den Kompost.

Zur Bekämpfung der Ratten werden durch den gemeindlichen Bauhof Rattenköder im Kanal ausgelegt, aber befestigt, damit die Ratten diese nicht fortschleppen können. Anschließend Kontrollen werden durchgeführt, da erst dann von einer Wirkung ausgegangen werden kann, wenn die Köder nicht mehr angefressen werden.

Fazit:

Letztendlich haben wir es zu einem großen Teil selbst in der Hand, ob ein Rattenproblem geschaffen oder vermieden wird. Indem grundlegende Dinge beachtet werden, reduziert sich das Problem bereits auf ein Minimum.

Sollten dennoch Ratten auftauchen, wenden Sie sich bitte an das Ordnungsamt der Gemeinde (Tel. 0 24 29 / 309 - 30).

Bachforelle & Co. – Baumaßnahmen beginnen

Life+ Projekt „Rur & Kall“ – Lebensräume im Fluss



Im Unteren Kalltal zwischen der Kalltalsperre und der Mündung der Kall in die Rur bei Zerkall verhindern viele Verrohrungen die Aufwärtswanderungen von Bachforelle, Koppe und vielen Kleinlebewesen in die Nebenbäche. Hohe Fließgeschwindigkeiten in den Rohren und Abstürze dahinter machen eine Durchwanderbarkeit für viele Tiere unmöglich.



Oberhalb der Verrohrungen liegende Bachabschnitte können nicht wiederbesiedelt werden. Gerade Bachforellen müssen aber zum Laichen in die oberen Forellenregionen aufsteigen. Hier befinden sich die optimalen Bedingungen für die „Kinderstuben“ von Bachforelle und Koppe.

Um die Forst- und Wanderwege in der gewohnten Art zu erhalten und gleichzeitig die Durchgängigkeit der Bäche wiederherzustellen, werden von Mai bis September 2014 von den Biologischen Stationen Düren und der Städteregion Aachen insgesamt 14 Verrohrungen in

Brücken mit unten offener, natürlicher Bachsohle umgebaut. Durch die Arbeiten werden Wegeverbindungen längs des Tiefenbaches I und II sowie des Richelsbaches temporär beeinträchtigt sein. Die notwendigen Wegesperrungen werden durch Beschilderungen angezeigt.

Kurze Filmbeiträge und aktuelle Informationen finden Sie auf der Projekt-Homepage unter www.rurundkall.de.

Für Rückfragen zum Projekt bzw. für Informationen zu den genauen Bauzeiten und Wegesperrungen stehen Ihnen die Mitar-



Die Koppe ist ein heimischer Kleinfisch und zählt zu den gefährdeten Tierarten (Foto: Dr. B. Stemmer)

beiter der Biologischen Station Düren gerne zur Verfügung:

Telefon:
024 27/94987-16 oder -17;
E-Mail:
astrid.uhlisch@biostation-dueren.de

Herzlichen
Glückwunsch!



Altersjubiläen

Frau Elfriede Köller aus Gey, Friedhofstraße 38, vollendet am 20.05.2014 das 80. Lebensjahr.

Ebenfalls das 80. Lebensjahr vollendet am 02.06.2014 **Herr Alfons Palm** aus Vossenack, Zum Schnepfenflug 11.

Ehejubiläum

Die **Eheleute Antonia und Felix Matheis** aus Vossenack, Baptist-Palm-Platz 1, feiern am 24.05.2014 das Fest der Diamantenen Hochzeit.

Im Namen der Vertreter des Rates und der Mitarbeiter der Gemeinde Hürtgenwald gratuliere auch ich herzlich.

Axel Buch, Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und verantwortlich i.S.d.P.:

Gemeinde Hürtgenwald
Der Bürgermeister

August-Scholl-Str. 5, 52393 Hürtgenwald
Tel.: 024 29/309-0 · Fax: 309-70
www.huertgenwald.de
buergermeister@huertgenwald.de

Layout/Druck: Rainer Valder, Tel. 901023